



FRÜHSTÜCKSKOCH/-KÖCHIN (M/W/D)

NICHTS FÜR MORGENMUFFEL.

Wenn du gerne lange schläfst und am Morgen zu nichts zu gebrauchen bist, dann lies nicht weiter. Wenn du jedoch bereits am frühen Morgen schon vor Energie sprühst, dann versprühe diese Energie bei uns – als Frühstückskoch.

DAS HAST DU ZU BIETEN:

- › Während andere noch in ihren Kaffee starren, zauberst du mit deiner Art – und natürlich deinen Speisen – jedem Gast ein Lächeln ins Gesicht.
- › Du weißt: Jeder Gast ist anders. Für dich kein Problem, denn du magst den Umgang mit Menschen und ihre unterschiedlichen Persönlichkeiten.
- › Du bist der kollegiale Typ, der keine Berührungsangst hat und auch mit anderen Bereichen aus dem Hotel gut zusammenarbeitet.
- › Im besten Fall hast du eine abgeschlossene Ausbildung als Koch in der gehobenen Hotellerie oder Gastronomie. Alternativ machst du das einfach mit Erfahrung und Engagement wieder wett. Denn schließlich zählt am Ende die Zufriedenheit unserer Gäste.
- › Du bist ein Teamplayer, kannst aber selbstständig arbeiten. Du bist flexibel und kannst spontan anfallende Arbeiten übernehmen.

DAS BIETEN WIR DIR:

Es gibt viele Gründe, die für das Hotel Breitenburg als attraktiven Arbeitgeber sprechen. Und einige davon möchten wir dir an dieser Stelle bereits präsentieren. Wenn du dir nach dem Lesen vorstellen kannst, bei uns zu arbeiten, dann melde dich doch einfach.

- › Übertarifliche Bezahlung
- › Einen unbefristeten Arbeitsvertrag
- › 28 Tage Urlaub
- › Führung eines Arbeitszeitkontos
- › Beteiligung am Trinkgeld
- › Kostenlose Verpflegung in unserem Mitarbeiterrestaurant
- › Kostenlose Nutzung des hoteleigenen SPA-Bereichs
- › 50 % Mitarbeiterrabatt auf alle kosmetischen Anwendungen und Massagen
- › 50 % Mitarbeiterrabatt auf alle Speisen und Getränke in unserem „Restaurant Johann“
- › Ein familiäres Arbeitsklima

DU HAST DEINE ENTSCHEIDUNG GETROFFEN?

Dann bewirb dich jetzt per E-Mail bewerbung@hotel-breitenburg.de oder greif zum Telefon und ruf mich an: **04828 7843520**.

Ich freue mich darauf, von dir zu hören. Bis bald, Jonah Lawrenz.